|  |  |
| --- | --- |
| Briefe gegen das Vergessen - 1/2 | Oktober 2020 |
| Gerechtigkeit für Opfer von häuslicher Gewalt | |
| Mosambik | |
| Josina Machel | |

|  |
| --- |
| Am 17. Oktober 2015 wurde Josina Machel von ihrem damaligen Partner, Rofino Licuco, brutal angegriffen. Seitdem ist sie auf einem Auge blind. Nach dem Angriff wurde sie massiv bedroht, um sie daran zu hindern, gerichtlich gegen ihren Ex-Partner vorzugehen – diese Bedrohungen halten bis heute an. Doch Josina Machel lässt sich nicht einschüchtern.  Im Februar 2017 verurteilte ein Bezirksgericht Rofino Licuco wegen schwerer Körperverletzung und psychischer Gewalt zu einer Haftstrafe von drei Jahren und vier Monaten, die unter der Bedingung der Zahlung einer moralischen und materiellen Entschädigung in Höhe von 2,8 Mio. US-Dollar zur Bewährung ausgesetzt wurde.  Am 12. Juni 2020 hob die Zweite Berufungskammer des Strafgerichts von Maputo den Schuldspruch jedoch aus Mangel an Beweisen wieder auf. Gegen dieses Urteil legte Josina Machel beim Obersten Gerichtshof Berufung ein. Eine Entscheidung steht noch aus.  Josina Machel ist eine bekannte Menschenrechtsverteidigerin. Sie ist die Tochter von Graça Machel, einer prominenten Aktivistin für Frauen- und Kinderrechte, und Samora Machel, dem ersten Präsidenten von Mosambik. Ihr Stiefvater ist Nelson Mandela. |

|  |
| --- |
| Aktionsvorschlag und Forderungen auf deutsch |
| Bitte **schreiben Sie höflich formulierte Briefe** in gutem Portugiesisch, Englisch oder auf Deutsch **an die Justizministerin** und an den Präsidenten und bitten Sie sie, ein unparteiisches und unabhängiges Gerichtsverfahren zum Angriff auf Josina Machel zu gewährleisten, das internationalen Standards entspricht und ihren Angreifer für seine Straftaten zur Rechenschaft zieht. Fordern Sie sie auf, dafür zu sorgen, dass Josina Machel in einem sicheren Umfeld leben und arbeiten kann, ohne Angst vor Angriffen, Einschüchterungen und Belästigungen haben zu müssen. Ausserdem müssen die Drohungen und Einschüchterungsversuche, mit denen Josina Machel zum Schweigen gebracht werden soll, unverzüglich, unabhängig und unparteiisch untersucht werden. |
|  |
| **🡪** **Anrede Justizministerin**: Dear Minister / Sehr geehrte Frau Ministerin |
| **🡪** **Anrede Präsident**: Sehr geehrter Herr Präsident |
|  |
| **🡪** Zwei fertige **Modellbriefe auf Deutsch** zu diesem Fall finden Sie **auf den Seiten 3 und 4.** |

**🡪** Einen **Briefvorschlag auf Englisch** finden Sie **auf unserer Website** : <https://www.amnesty.ch/de/mitmachen/briefe-schreiben/briefe-gegen-das-vergessen/dok>

**🡪 Porto A-Post:** Europa: CHF 1.50 / übrige Länder: CHF 2.00

|  |  |
| --- | --- |
| Höflich formulierten Brief schicken an | Kopie an |
|  |  |
| JUSTIZMINISTERIN:  Helena Kida Ministre de la Justice Av. Julius Nyerere 33 Maputo MOZAMBIQUE  E-Mail: [mjcr@mjcr.gov.mz](mailto:mjcr@mjcr.gov.mz) | BOTSCHAFT DER REPUBLIK MOSAMBIK:  Ambassade de la République du Mozambique Chemin Louis-Dunant 17, 2ème étage 1202 Genève  E-mail: [mission.mozambique@bluewin.ch](mailto:mission.mozambique@bluewin.ch) |
|  |
| PRÄSIDENT:  Président de la République du Mozambique M. Filipe Jacinto Nyusi Avenida Julius Nyerere, PABX 2000 Maputo MOZAMBIQUE  Facebook (@NyusiConfioemti) Twitter (@FNyusi) |  |

|  |  |
| --- | --- |
| Briefe gegen das Vergessen - 2/2 | Oktober 2020 |
| Gewaltloser politischer Gefangener muss freigelassen werden | |
| Bangladesh | |
| Shafiqul Islam Kajol | |

|  |
| --- |
| Der Journalist und Fotograf Shafiqul Islam Kajol befindet sich seit Juni 2020 in unbefristeter Untersuchungshaft. Zuvor war er 53 Tage verschwunden. Drei unbekannte Männer sollen am 10. März 2020 das Motorrad von Shafiqul Islam Kajol manipuliert haben, kurz bevor er damit von seiner Arbeit wegfuhr. Danach wurde er nicht mehr gesehen.  Es scheint, als sei er allein wegen der Ausübung seines Rechts auf freie Meinungsäusserung inhaftiert worden. Gegen ihn liegen wegen seiner Facebook-Posts mehrere Anklagen auf Grundlage des repressiven Gesetzes über digitale Sicherheit (Digital Security Act – DSA) vor.  Im Zentralgefängnis von Dhaka in Keraniganj, wo er inhaftiert ist, befinden sich zurzeit mehr als 10‘000 Gefangene, obwohl es nur für 4‘097 Menschen ausgelegt ist. Nach Angaben der Gefängnisbehörden können neue Häftlinge, die potenziell an Covid-19 erkrankt sind, nicht unter Quarantäne gestellt werden. Anstatt die Zahl der Inhaftierten zu verringern, gefährden die Behörden Shafiqul Islam Kajol und andere, die allein wegen ihrer Ausübung des Rechts auf Meinungsfreiheit inhaftiert sind. Shafiqul Islam Kojal ist ein gewaltloser politischer Gefangener und muss umgehend und bedingungslos freigelassen werden. |

|  |
| --- |
| Aktionsvorschlag und Forderungen auf deutsch |
| Bitte **schreiben Sie einen höflich formulierten Brief** in gutem Bengali, Englisch oder auf Deutsch **an die Premierministerin** von Bangladesch und bitten Sie sie, den Innenminister und den Justizminister anzuweisen, dafür zu sorgen, dass Shafiqul Islam Kajol umgehend und bedingungslos freigelassen wird und sämtliche Ermittlungen gegen ihn eingestellt werden. Die bangladeschischen Behörden müssen zudem das Verschwindenlassen des Journalisten untersuchen. |
|  |
| **🡪** **Anrede**: Her Excellency / Exzellenz |
|  |
| **🡪** Einen fertigen **Modellbrief auf Deutsch** zu diesem Fall finden Sie **auf Seite 5.** |

**🡪** Einen **Briefvorschlag auf Englisch** finden Sie **auf unserer Website** : <https://www.amnesty.ch/de/mitmachen/briefe-schreiben/briefe-gegen-das-vergessen/dok>

**🡪 Porto A-Post:** Europa: CHF 1.50 / übrige Länder: CHF 2.00

|  |  |
| --- | --- |
| Höflich formulierten Brief schicken an | Kopie an |
|  |  |
| Ms. Sheikh Hasina, MP Prime Minister’s Office Old Sangsad Bhaban Tejgaon 1215 Dhaka BANGLADESH  Fax: 00 88 – 02 55 02 94 18 E-Mail: [ps1topm@pmo.gov.bd](mailto:ps1topm@pmo.gov.bd) ; [psecy@pmo.gov.bd](mailto:psecy@pmo.gov.bd) | BOTSCHAFT DER VOLKSREPUBLIK BANGLADESCH:  Ambassade de la République populaire du Bangladesh Rue de Lausanne 65 1202 Genève  Fax: 022 738 46 16 E-mail: [permanentmission.geneva@mofa.gov.bd](mailto:permanentmission.geneva@mofa.gov.bd) |

Absender:

Ort und Datum:

Betrifft: Josina Machel

Sehr geehrte Frau Ministerin

Helena Kida

Ministre de la Justice

Av. Julius Nyerere 33

Maputo

Mozambique

Am 17. Oktober 2015 wurde Josina Machel von ihrem damaligen Partner, Rofino Licuco, brutal angegriffen. Seitdem ist sie auf einem Auge blind. Nach dem Angriff wurde sie massiv bedroht, um sie daran zu hindern, gerichtlich gegen ihren Ex-Partner vorzugehen – diese Bedrohungen halten bis heute an.  
Im Februar 2017 verurteilte ein Bezirksgericht Rofino Licuco wegen schwerer Körperverletzung und psychischer Gewalt zu einer Haftstrafe von drei Jahren und vier Monaten, die unter der Bedingung der Zahlung einer moralischen und materiellen Entschädigung in Höhe von 2,8 Mio. US-Dollar zur Bewährung ausgesetzt wurde.   
Am 12. Juni 2020 hob die Zweite Berufungskammer des Strafgerichts von Maputo den Schuldspruch jedoch aus Mangel an Beweisen wieder auf. Gegen dieses Urteil legte Josina Machel beim Obersten Gerichtshof Berufung ein.

Ich bitte Sie hiermit, ein unparteiisches und unabhängiges Gerichtsverfahren zum Angriff auf Josina Machel zu gewährleisten, das internationalen Standards entspricht und ihren Angreifer für seine Straftaten zur Rechenschaft zieht. Bitte sorgen Sie dafür, dass Josina Machel in einem sicheren Umfeld leben und arbeiten kann, ohne Angst vor Angriffen, Einschüchterungen und Belästigungen haben zu müssen. Ausserdem müssen die Drohungen und Einschüchterungsversuche, mit denen Josina Machel zum Schweigen gebracht werden soll, unverzüglich, unabhängig und unparteiisch untersucht werden.

Hochachtungsvoll,

**Kopie:**

Ambassade de la République du Mozambique, Chemin Louis-Dunant 17, 2ème étage, 1202 Genève

E-mail: mission.mozambique@bluewin.ch

Absender:

Ort und Datum:

Betrifft: Josina Machel

Sehr geehrter Herr Präsident

Président de la République du Mozambique

M. Filipe Jacinto Nyusi

Avenida Julius Nyerere, PABX 2000

Maputo

Mozambique

Am 17. Oktober 2015 wurde Josina Machel von ihrem damaligen Partner, Rofino Licuco, brutal angegriffen. Seitdem ist sie auf einem Auge blind. Nach dem Angriff wurde sie massiv bedroht, um sie daran zu hindern, gerichtlich gegen ihren Ex-Partner vorzugehen – diese Bedrohungen halten bis heute an.   
Im Februar 2017 verurteilte ein Bezirksgericht Rofino Licuco wegen schwerer Körperverletzung und psychischer Gewalt zu einer Haftstrafe von drei Jahren und vier Monaten, die unter der Bedingung der Zahlung einer moralischen und materiellen Entschädigung in Höhe von 2,8 Mio. US-Dollar zur Bewährung ausgesetzt wurde.   
Am 12. Juni 2020 hob die Zweite Berufungskammer des Strafgerichts von Maputo den Schuldspruch jedoch aus Mangel an Beweisen wieder auf. Gegen dieses Urteil legte Josina Machel beim Obersten Gerichtshof Berufung ein.

Ich bitte Sie hiermit, ein unparteiisches und unabhängiges Gerichtsverfahren zum Angriff auf Josina Machel zu gewährleisten, das internationalen Standards entspricht und ihren Angreifer für seine Straftaten zur Rechenschaft zieht. Bitte sorgen Sie dafür, dass Josina Machel in einem sicheren Umfeld leben und arbeiten kann, ohne Angst vor Angriffen, Einschüchterungen und Belästigungen haben zu müssen. Ausserdem müssen die Drohungen und Einschüchterungsversuche, mit denen Josina Machel zum Schweigen gebracht werden soll, unverzüglich, unabhängig und unparteiisch untersucht werden.

Hochachtungsvoll,

**Kopie:**

Ambassade de la République du Mozambique, Chemin Louis-Dunant 17, 2ème étage, 1202 Genève

E-mail: mission.mozambique@bluewin.ch

Absender:

Ort und Datum:

Betrifft: Shafiqul Islam Kajol

Sehr geehrte Premierministerin

Ms. Sheikh Hasina, MP

Prime Minister’s Office

Old Sangsad Bhaban

Tejgaon

1215 Dhaka

BANGLADESH

Mit grosser Sorge habe ich vom Schicksal von Shafiqul Islam Kajol erfahren.

Bitte weisen Sie den Innenminister und den Justizminister an, dafür zu sorgen, dass Shafiqul Islam Kajol umgehend und bedingungslos freigelassen wird und sämtliche Ermittlungen gegen ihn eingestellt werden.

Die bangladeschischen Behörden müssen zudem das Verschwindenlassen des Journalisten untersuchen.

In der Hoffnung auf ein rechtstaatliches Vorgehen verbleibe ich

Hochachtungsvoll,

**Kopie:**

Ambassade de la République populaire du Bangladesh, Rue de Lausanne 65, 1202 Genève

Fax: 022 738 46 16 / E-mail: permanentmission.geneva@mofa.gov.bd